

Kooperationsvertrag Physiotherapie

☐ **Mit D1 Zulassung (siehe Anhang 4)**

☐ **Nur Ergotherapie**

(In diesem Fall sind die Voraussetzungen dieses Vertrages nur für die therapeutische Versorgung der Handindikationen zu erbringen. Eine D1 Zulassung ist nicht notwendig. Sie können dann nur bei Handindikationen angewählt werden.)

☐ **Einzelfallgenehmigung für Patient:** _____

(In diesem Fall erfüllt die Physiotherapie die vertraglichen Voraussetzungen nicht, erhält aber nach Absprache mit medicalnetworks eine Ausnahmegenehmigung den benannten Patienten im Rahmen der IV zu versorgen. Nicht zu erbringende Voraussetzungen werden im Vertrag gestrichen.)

zwischen der

Medicalnetworks CJ GmbH & Co.KG
Spohrstr. 9
34117 Kassel
ab 31.03.2008: Leipziger Str. 242, 34123 Kassel

und

Titel, Vor- u. Zuname des Praxisinhabers

Praxisname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

zur

„Integrierten Versorgung Orthopädie“
vom 01.01.2006 (hier Vertragserweiterung vom 01.02.2008)

zwischen der

Medicalnetworks CJ GmbH & Co.KG und dem
BKK Landesverband Hessen

Der BKK Landesverband Hessen, Stresemannallee 20, 60591 Frankfurt/Main, hat für seine Mitgliedskassen mit der medicalnetworks CJ GmbH & Co. KG, Leipziger Str. 242, 34123 Kassel (ehem. Spohrstr. 9, 34117 Kassel) einen integrierten Versorgungsvertrag geschlossen. Ein Großteil der beigetretenen Betriebskrankenkassen lässt eine Versorgung auf Basis dieses Vertrages auch bundesweit zu. Der BKK Landesverband Hessen ist für Leistungserbringer außerhalb von Hessen nicht zuständig. Vertragspartner ist dann die jeweilige BKK



§ 1 Zielsetzung

Zielsetzung ist die sektorübergreifende Effizienzsteigerung und Sicherung der Nachhaltigkeit von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung von orthopädischen Patienten aufbauend auf dem Integrierten Versorgungsvertrag zwischen Medicalnetworks und dem BKK LV Hessen und den an diesem Vertrag bundesweit teilnehmenden Betriebskrankenkassen. Dieses soll im Einzelnen durch die folgenden Maßnahmen erreicht werden:

- Aufbau einer interdisziplinären und sektorenübergreifenden Kooperation zwischen allen Vertragspartnern.
- Medizinisch definierten prä-, peri- und postoperativen Phasen.
- Mikroinvasive Operationen (wenn möglich) unter der Verwendung hochwertiger Implantate.
- Kurzstationäre Unterbringung in zugelassenen stationären Einrichtungen.
- Herstellung der Rehafähigkeit zur stationären Rehabilitation nach den Voraussetzungsbestimmungen der Rentenversicherungsträger.
- Zeitnahe Nachsorge und Rehabilitation.

§2 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand dieses Vertrages sind die Behandlungsabschnitte „fachärztliche operative Leistung und prä-/postoperative Betreuung“ nach hinterlegten Behandlungspfaden bei definierten operativen Eingriffen im Rahmen der Integrierten Versorgung. Diese Vereinbarung zielt auf die Verbesserung der sektorübergreifenden Behandlung ab, wobei ein verkürzter stationärer Aufenthalt und die schnelle Wiedereingliederung des Patienten in den Alltag erreicht werden sollen.

§3 Grundsätze

- (1) Physiotherapien, die an der Versorgung im Rahmen dieser Vereinbarung durch Kooperationsverträge beteiligt werden, verfügen über eine entsprechende Zulassung nach § 124 SGB V.
- (2) Die Physiotherapie verpflichtet sich bei der Versorgung mit Heilmitteln gemäß dieses Vertrages, die Heilmittelrichtlinien zu beachten und die erforderliche Leistungsbereitschaft und Zulassung in personeller, fachlicher sowie sachlicher Hinsicht für die vertraglich vereinbarte Versorgungszeit sicherzustellen (siehe Anhang 4 und 5).
- (3) Die Physiotherapie verpflichtet sich hierbei zu einer qualitätsgesicherten, wirksamen, ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung mind. nach D1 Standard.
- (4) Voraussetzung für die Teilnahme eines Patienten an der Integrierten Versorgung nach dieser Vereinbarung ist dessen Einverständnis, das nach ausführlicher Beratung durch den operierenden Facharzt / das Krankenhaus eingeholt wird.

§4 Leistung und Vergütung

(1) Die Leistungen der Physiotherapie in der Integrierten Versorgung umfassen u.a.:

- Die verordneten physiotherapeutischen Maßnahmen beginnen innerhalb von 48 Stunden nach der ärztlichen Behandlung, es sei denn aus ärztlicher Sicht wird ein anderes zeitliches Vorgehen bevorzugt.
- Die Physiotherapie erhält sofort bei Anlage des Patienten zur IV eine Benachrichtigung auf die Medicalnetworks angegebene E-Mail Adresse und muss mit dem Patienten vor dem

angegebenen OP-Termin telefonisch in Verbindung treten um die Terminvereinbarung abzusprechen.

- Erstellung eines Behandlungsplans zusammen mit dem behandelnden Facharzt
 - **Erbringung der vertraglich festgelegten Einheiten Physiotherapie nach D1 bis max. zur Erreichung der angegebenen Einheiten oder Behandlungsabschluss durch den Operateur, jedoch mind. $\frac{3}{4}$ der angegebenen Einheiten bis zum Ablauf der integrierten Versorgung (siehe Anhang 2)**
 - Online-Dokumentation der Behandlungseinheiten, -tage und vorgegebenen Qualitätssicherung.
 - Fernbleiben des Patienten von den vereinbarten Terminen, Komplikationen bei der Terminvereinbarung, Behandlung oder Kommunikation mit dem behandelnden Arzt sind im Bemerkungsfeld zu notieren und Medicalnetworks unverzüglich zu melden.
- (2) Die Vergütung der Leistungen erfolgt direkt über Medicalnetworks in Form einer Pauschale. Medicalnetworks überweist die Pauschale innerhalb von drei Werktagen an alle Leistungserbringer insofern die Zahlung der BKK bei medicalnetworks eingegangen ist. Zur Rechnungsstellung müssen Medicalnetworks Patientenmeldung und die Dokumentation aller Leistungserbringer vorliegen.
Eine Leistungsvergütung darüber hinaus z.B. gegenüber der BKK oder dem Rentenversicherungsträger erfolgt nicht und hätte den sofortigen Vertragsausschluss zur Folge.
- (3) Die Vergütung der Komplexpauschale durch die BKK erfolgt nach Abschluss der Behandlung bei Vorliegen der Teilnahmeerklärung und Dokumentation innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungseingang. Sollte ein Behandlungszyklus länger als 6 Wochen andauern, stellt Medicalnetworks 50% der Komplexpauschale nach 6 Wochen in Rechnung. Die BKK hat 30 Tage Zahlungsziel. Aus den ersten 50% der Pauschale werden erst alle vorliegenden Sachmittelkosten beglichen und der Rest auf alle Leistungserbringer anteilig aufgeteilt. Der Restbetrag wird der BKK nach Abschluss der Behandlung in Rechnung gestellt. Medicalnetworks überweist die entsprechenden Teilpauschalen spätestens 3 Tage nach Zahlungseingang der BKK bei medicalnetworks an die Leistungserbringer weiter.
- (4) Die Vergütungen ergeben sich aus dem Anhang 2.
- (5) Erbringung von erforderlichen und vertraglich festgelegten Hausbesuchen (siehe Anhang 2).
- (6) Die Komplexpauschale Honorar Physiotherapie beinhaltet bereits die gesetzlichen Zuzahlungen nach § 61 SGB V, die somit nicht mehr vom Versicherten angefordert werden. Die Zuzahlungen sind im Einzelnen:
- Zuzahlung zur Heilmittelerbringung

§5

Qualitätsabkommen

Der Nachweis einer hohen Versorgungsqualität ist Grundlage integrierter Versorgungsmodelle. Die Partner verpflichten sich deshalb zur Entwicklung eines leitlinienbasierten, ergebnisorientierten Qualitätsmanagements.

§6 Datenschutz

Die Zustimmung der Patienten zur erweiterten Datenerfassung und -verwendung wird vom operierenden Facharzt eingeholt. Diese Daten werden ausschließlich zu Evaluationszwecken der Vertragsparteien verwendet und nach Ausscheiden des Patienten aus dem Vertrag anonymisiert. Die Bestimmungen über den Schutz der Sozialdaten und die datenschutzrechtlichen Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung werden dabei beachtet.

Die kooperierende Physiotherapie ist damit einverstanden, dass

- ihr Name und ihre Anschrift in das Verzeichnis der an dem Vertrag zur Integrierten Versorgung Orthopädie teilnehmenden Physiotherapien aufgenommen wird,
- dieses Verzeichnis den kooperierenden Leistungserbringern, den Versicherten und der BKK zur Verfügung gestellt wird.

§7 Verwertung der Erkenntnisse/ Öffentlichkeitsarbeit

- (1) Die Ergebnisse aus den oben genannten Auswertungen nach dieser Vereinbarung fließen ausschließlich den Vertragspartnern zu.
- (2) Veröffentlichungen erfolgen nach Abstimmung zwischen den beiden Hauptvertragspartnern.
- (3) Die Herausgabe von Vertragsinhalten erfolgt nur in gegenseitiger Abstimmung.

§8 Salvatorische Klausel

Sollte eine einzelne Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit dieser Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine dem Zusammenhang und dem gewollten Sinn der Vereinbarung entsprechende Bestimmung zu ersetzen.

§9 Vertragsdauer

- (1) Die Vereinbarung tritt zum 01.02.2008 in Kraft
- (2) Die Vereinbarung gilt zunächst bis zum 31.12.2008. Die Laufzeit verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, sofern sie nicht gemäß Absatz 3 von einer der Vertragsparteien fristgerecht schriftlich gekündigt wird.
- (3) Die Vereinbarung kann erstmals unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum 31.12.2008 schriftlich gekündigt werden.
- (4) Die Kooperation endet
 - mit der Beendigung des Basisvertrages zwischen Medicalnetworks und dem BKK LV Hessen, mit den bundesweit teilnehmenden Betriebskrankenkassen müssen dann ggf. neue Verträge geschlossen werden.

- mit Wegfall der Zulassung nach § 124 SGB V, der Zulassung D1, der Nichterfüllung der gemäß dieses Vertrages festgelegten Heilmittelrichtlinien oder dem Wegfall der Zulassungen in personeller, fachlicher oder sachlicher Hinsicht (siehe Anhang 4 und 5)
- mit einer schriftlichen Kündigung zur Beendigung der Kooperation am Basisvertrag mit einer Frist von 4 Wochen unter Angabe des Kündigungsgrundes,
- mit der Kündigung des Kooperationsvertrag durch Medicalnetworks, wenn die kooperierende Physiotherapie die Verpflichtungen dieses Kooperationsvertrages bzw. der Basisvereinbarung nicht erfüllt oder durch den Vertrag bereits vergütete Leistungen analog § 16 Abs. 4 des Basisvertrags in Rechnung gestellt hat. Der Ausschluss wird mit einer Frist von 4 Wochen nach der Bekanntgabe der Entscheidung durch die BKK und Medicalnetworks wirksam.

(5) Leistungspflichten, die sich aus diesem Vertrag ergeben und über die Vertragslaufzeit hinaus wirken, bleiben unverändert bestehen.

§10 Schriftformerfordernis

Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Gleiches gilt für den Wegfall des Schriftformerfordernisses. Mündliche Nebenabreden existieren nicht.

Ich / wir als Inhaber / GF der Physiotherapiepraxis möchte/n an dem zwischen dem BKK Landesverband Hessen und den an diesem Vertrag bundesweit teilnehmenden Betriebskrankenkassen, sowie der Medicalnetworks CJ GmbH & Co.KG geschlossenen Vertrages zur integrierten Versorgung Orthopädie nach §§140 a-d SGB V teilnehmen. Ich / Wir erfüllen die vertraglichen Voraussetzungen und habe/n die Rechte und Pflichten, die sich aus diesem Vertrag und den Anhängen 1-5 ergeben zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

_____, den _____

Medicalnetworks

Kooperationspartner



Praxisstempel

Anhang 1

Praxisdaten

_____	_____
Titel	Vor- und Zuname
_____	_____
Praxisname	IK-Nummer
_____	_____
Straße und Hausnummer	PLZ und Ort
_____	_____
Telefon	Fax
_____	_____
Mobil (freiwillige Angabe)	E-Mail
_____	_____
Kontoinhaber	Name der Bank
_____	_____
Kontonummer	BLZ

Anhang 2
Heilmittel (Physiotherapie)

P.-Nr.	DRG	Bezeichnung	1. Abschlag	Restzahlung	stationäre Reha	Maximale u. Minimale Anzahl Physiotherapie D1 bzw. Tage stat. Reha	Anzahl Hausbesuche amb. Phys./Transport stat. Reha	zusätzliche Leistungen der Physiotherapie
O1s	I03B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese oder Alter < 16 Jahre oder beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken der unteren Extremität mit komplexem Eingriff, ohne äußerst schwere CC (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O1a	I03B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese oder Alter < 16 Jahre oder beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken der unteren Extremität mit komplexem Eingriff, ohne äußerst schwere CC (mit ambulanter Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O1o	I03B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese oder Alter < 16 Jahre oder beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken der unteren Extremität mit komplexem Eingriff, ohne äußerst schwere CC (ohne ambulanter Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O2s	I04Z	Revision oder Ersatz des Kniegelenks mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O2a	I04Z	Revision oder Ersatz des Kniegelenks mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese (mit ambulanter Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O2o	I04Z	Revision oder Ersatz des Kniegelenks mit komplizierender Diagnose oder Arthrodeese (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O3s	I05Z	Anderer großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren CC (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O3a	I05Z	Anderer großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren CC (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O3o	I05Z	Anderer großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren CC (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine

O4a	I16Z	Andere Eingriffe am Schultergelenk (mit Physiotherapie)	265,00	265,00	0,00	15 - 20 Einheiten	3	keine
O4o	I16Z	Andere Eingriffe am Schultergelenk (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O5a	I18B	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm, Alter > 15 Jahre (mit Physiotherapie)	250,00	250,00	0,00	15 – 20 Einheiten	3	keine
O5o	I18B	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm, Alter > 15 Jahre (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O6a	I20B	Eingriffe am Fuß <u>-mit Endoprothese-</u> mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose (mit Physiotherapie)	312,50	312,50	0,00	19 - 25 Einheiten	0	keine
O6o	I20B	Eingriffe am Fuß <u>-mit Endoprothese-</u> mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O7a	I20B	Eingriffe am Fuß <u>-ohne Endoprothese-</u> mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose (mit Physiotherapie)	187,50	187,50	0,00	11 - 15 Einheiten	0	keine
O7o	I20B	Eingriffe am Fuß <u>-ohne Endoprothese-</u> mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O8a	I20C	Eingriffe am Fuß mit komplexem Eingriff, ohne komplexe Diagnose oder mit schwerem Weichteilschaden oder ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, mit Knochentransplantation oder Implantation einer Zehngelenkendoprothese (mit Physiotherapie)	187,50	187,50	0,00	11 - 15 Einheiten	0	keine
O8o	I20C	Eingriffe am Fuß mit komplexem Eingriff, ohne komplexe Diagnose oder mit schwerem Weichteilschaden oder ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, mit Knochentransplantation oder Implantation einer Zehngelenkendoprothese (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O9a	I20E	Eingriffe am Fuß, ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, ohne Knochentransplantation, ohne Implantation einer Zehngelenkendoprothese (mit Physiotherapie)	125,00	125,00	0,00	8 - 10 Einheiten	0	keine

O9o	I20E	Eingriffe am Fuß, ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, ohne Knochentransplantation, ohne Implantation einer Zehengelenkendoprothese (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O10a	I24Z	Hüftgelenksspiegelung (mit Physiotherapie)	265,00	265,00	0,00	15 – 20 Einheiten	3	Keine
O10o	I24Z	Hüftgelenksspiegelung (ohne Physiotherapie)	530,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O11a	I29Z	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk (mit Phyiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O11o	I29Z	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk (ohne Phyiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O12a	I30Z	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk - Kreuzbandplastik (mit Physiotherapie)	615,00	615,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	8 Einheiten KG mit Bewegungsschiene
O12o	I30Z	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk - Kreuzbandplastik (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O13a	I32C	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre (mit Physiotherapie)	600,00	600,00	0,00	27 - 36 Einheiten	3	9 - 12 Einheiten Ergotherapie
O13o	I32C	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O14a	I32C	Morbus Dupuytren mind. 2 Finger (Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre) (mit Physiotherapie)	600,00	600,00	0,00	27 - 36 Einheiten	3	9 - 12 Einheiten Ergotherapie
O14b	I32C	Morbus Dupuytren mind. 2 Finger (Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre) (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O15a	I32E	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, ohne komplexen Eingriff außer bei angeborener Anomalie der Hand, mit mäßig komplexem Eingriff, Alter > 5 Jahre (mit Physiotherapie)	200,00	200,00	0,00	12 - 16 Einheiten	3	keine
O15o	I32E	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, ohne komplexen Eingriff außer bei angeborener Anomalie der Hand, mit mäßig komplexem Eingriff, Alter > 5 Jahre (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O16o		Karpaltunnelsyndrom (ohne Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine

O17a	I33Z	Umstellungsosteotomie (Rekonstruktion von Extremitätenfehlbildungen) (mit Physiotherapie)	0,00	0,00	2000,00	0 Einheiten	0	keine
O17o	I33Z	Umstellungsosteotomie (Rekonstruktion von Extremitätenfehlbildungen) (ohne Physiotherapie)	465,00	465,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O18s	I36Z	Beidseitige Implantation einer Endoprothese an Hüft- oder Kniegelenk (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O18a	I36Z	Beidseitige Implantation einer Endoprothese an Hüft- oder Kniegelenk (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O18o	I36Z	Beidseitige Implantation einer Endoprothese an Hüft- oder Kniegelenk (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O19s	I43A	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk mit äußerst schweren CC (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O19a	I43A	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk mit äußerst schweren CC (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O19o	I43A	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk mit äußerst schweren CC (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O20s	I43B	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk ohne äußerst schwere CC (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O20a	I43B	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk ohne äußerst schwere CC (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O20c	I43B	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk ohne äußerst schwere CC (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O21s	I44B	Implantation einer bikondylären Endoprothese oder andere Endoprothesenimplantation / -revision am Kniegelenk, ohne äußerst schweren CC (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O21a	I44B	Implantation einer bikondylären Endoprothese oder andere Endoprothesenimplantation / -revision am Kniegelenk, ohne äußerst schweren CC (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine

O21o	I44B	Implantation einer bikondylären Endoprothese oder andere Endoprothesenimplantation / -revision am Kniegelenk, ohne äußerst schweren CC (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O22s	I44C	Verschiedene Endoprotheseneingriffe am Kniegelenk (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O22a	I44C	Verschiedene Endoprotheseneingriffe am Kniegelenk (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O22o	I44C	Verschiedene Endoprotheseneingriffe am Kniegelenk (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O23s	I46A	Prothesenwechsel am Hüftgelenk mit äußerst schweren CC oder mit allogener Knochentransplantation (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O23a	I46A	Prothesenwechsel am Hüftgelenk mit äußerst schweren CC oder mit allogener Knochentransplantation (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O23o	I46A	Prothesenwechsel am Hüftgelenk mit äußerst schweren CC oder mit allogener Knochentransplantation (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O24s	I47A	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , mit komplizierendem Eingriff (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O24a	I47A	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , mit komplizierendem Eingriff (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O24o	I47A	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , mit komplizierendem Eingriff (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine
O25s	I47B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , ohne komplizierenden Eingriff (mit stationärer Reha)	0,00	0,00	2000,00	14 - 28 Tage	Transport von der Klinik in die Reha	keine
O25a	I47B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , ohne komplizierenden Eingriff (mit Physiotherapie)	515,00	515,00	0,00	30 - 40 Einheiten	3	keine
O25o	I47B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre , ohne komplizierenden Eingriff (ohne Reha oder Physiotherapie)	0,00	0,00	0,00	0 Einheiten	0	keine

Anhang 3

Hilfsmittel

DRG	Bezeichnung	Pauschale Hilfsmittel inkl. 19% MwSt.	Bezeichnung Hilfsmittel
I03B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes mit komplizierender Diagnose oder Arthrodesen oder Alter < 16 Jahre oder beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken der unteren Extremität mit komplexem Eingriff, ohne äußerst schwere CC	0,00	keine
I04Z	Revision oder Ersatz des Kniegelenks mit komplizierender Diagnose oder Arthrodesen	0,00	keine
I05Z	Anderer großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodesen, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren CC	0,00	keine
I16Z	Anderer Eingriffe am Schultergelenk	160,00	Schulterabduktions- orthese Prod.Nr. z.B. 20.09.01.0005
I18B	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm, Alter > 15 Jahre	660,00	Valgus- /VarusOrthese Prod.-Nr. z.B: 05.04.02.1056 und Bewegungsschiene
I20B	Eingriffe am Fuß -mit Endoprothese- mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose	200,00	Rom-Walker Prod.Nr. z.B. 23.00.00.0000
I20B	Eingriffe am Fuß -ohne Endoprothese- mit mehreren komplexen Eingriffen oder hochkomplexem Eingriff oder mit komplexem Eingriff mit komplexer Diagnose	200,00	Rom-Walker Prod.Nr. z.B. 23.00.00.0000
I20C	Eingriffe am Fuß mit komplexem Eingriff, ohne komplexe Diagnose oder mit schwerem Weichteilschaden oder ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, mit Knochentransplantation oder Implantation einer Zehengelenkendoprothese	200,00	Rom-Walker Prod.Nr. z.B. 23.00.00.0000
I20E	Eingriffe am Fuß, ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, Alter > 15 Jahre, ohne Knochentransplantation, ohne Implantation einer Zehengelenkendoprothese	200,00	Rom-Walker Prod.Nr. z.B. 23.00.00.0000
I24Z	Hüftgelenksspiegelung	0,00	keine
I29Z	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	200,00	Schulterabduktions- orthese Prod.Nr. z.B. 20.09.01.0006
I30Z	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk - Kreuzbandplastik	550,00	Knieorthese Prod.Nr. z.B. 05.04.02.1046
I32C	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre	100,00	Handgelenks- orthese Prod.Nr. z.B. 05.07.02.2xxx od. 05.07.02.1xxx
I32C	Morbus Dupuytren mind. 2 Finger (Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, mit komplexem Eingriff oder bei angeborener Anomalie der Hand, Alter > 5 Jahre) (ohne Physiotherapie)	200,00	Handgelenks- orthese Prod.Nr. z.B. 05.07.02.2xxx od. 05.07.02.1xxx
I32E	Eingriffe an Handgelenk und Hand ohne mehrzeitigen Eingriff, ohne mehrzeitigen Eingriff außer bei angeborener Anomalie der Hand, mit mäßig komplexem Eingriff, Alter > 5 Jahre	100,00	Handgelenks- orthese Prod.Nr. z.B. 05.07.02.2xxx od. 05.07.02.1xxx
I33Z	Umstellungsosteotomie (Rekonstruktion von Extremitätenfehlbildungen) (mit Physiotherapie)	730,00	Valgus- /VarusOrthese Prod.-Nr. z.B: 05.04.02.1056 und Bewegungsschiene

I36Z	Beidseitige Implantation einer Endoprothese an Hüft- oder Kniegelenk (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I43A	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk mit äußerst schweren CC (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I43B	Prothesenwechsel oder Implantation einer Scharnierprothese oder Sonderprothese am Kniegelenk ohne äußerst schwere CC (mit Physiotherapie)	0,00	keine
I44B	Implantation einer bikondylären Endoprothese oder andere Endoprothesenimplantation / -revision am Kniegelenk, ohne äußerst schweren CC (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I44C	Verschiedene Endoprotheseneingriffe am Kniegelenk (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I46A	Prothesenwechsel am Hüftgelenk mit äußerst schweren CC oder mit allogener Knochentransplantation (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I47A	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre, mit komplizierendem Eingriff (mit stationärer Reha)	0,00	keine
I47B	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodeese, ohne äußerst schwere CC, Alter > 15 Jahre, ohne komplizierenden Eingriff (mit stationärer Reha)	0,00	keine
	Karpaltunnelsyndrom (ohne Physiotherapie)	0,00	keine

Sollten im Einzelfall Gehstützen oder Thromboseprophylaxestrümpfe (MTS) notwendig sein, sind diese vergleichbar den Regelungen der DRGs aus der Pauschale „ärztliches Honorar“ zu vergüten.

In der Pauschale Physiotherapie D1 (Heilmittel) sind für die DRG I30Z „Kreuzband-OP“ 200,00 € für 8 Einheiten mit der Bewegungsschiene enthalten.

Anhang 4

LEISTUNGSBESCHREIBUNG PHYSIOTHERAPIE nach D 1

1. Grundsätze

Die Leistungsbeschreibung berücksichtigt die Heilmittel-Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 SGB V; Änderungen in den Heilmittel-Richtlinien mit Folgewirkungen für die Leistungsbeschreibung erfordern deren Anpassung.

Die Leistungsbeschreibung orientiert sich an der Gliederung in den Heilmittel-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen. Die Verwendung der Begriffe „Physiotherapie“ und „physikalische Therapie“ folgt der Begrifflichkeit des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz - MPhG) vom 26.05.1994; danach ist Physiotherapie der Oberbegriff, der die Krankengymnastik und die physikalische Therapie umfasst.

Die Leistungsbeschreibung umfasst die verordnungsfähigen Maßnahmen der Physiotherapie gemäß der Heilmittel-Richtlinien. Dabei werden die wesentlichen Indikationen und Therapieziele für die einzelnen Maßnahmen beispielhaft benannt.

Den Maßnahmen der Physiotherapie sind die Positionsnummern des bundeseinheitlichen Heilmittelpositionsnummernverzeichnisses zugeordnet.

2. Umfang der Leistung

Die aufgeführten Leistungen (physiotherapeutische Maßnahmen) umfassen:

- das Aufstellen des individuellen Behandlungsplans (3.).
- die Hilfeleistungen des Therapeuten (4.).
- die Durchführung der physiotherapeutischen Maßnahmen am Patienten (5.).
- die Regelbehandlungszeit (6.).
- die erforderliche Nachruhe (7.).
- die Verlaufsdokumentation einschließlich der Mitteilung an den verordnenden Arzt (8.).
- weitere Arbeiten (wie Füllen der Wanne, Eingabe der Zusätze, Aufbereitung des Moorschlamms und Einbringung in die Wanne, etc.).

3. Individueller Behandlungsplan

Zum Inhalt der Maßnahmen der Physiotherapie gehört das Aufstellen des individuellen Behandlungsplanes bei Beginn der Therapie. Dieser muss die ärztliche Verordnung mit Angabe der Indikation (bestehend aus Diagnose und Leitsymptomatik) und des Therapieziels sowie das Ergebnis der physiotherapeutischen Befunderhebung berücksichtigen.

4. Hilfeleistungen des Therapeuten

Zur jeweiligen Maßnahme zählt die ggf. erforderliche Hilfe beim Aus- und Ankleiden, bei der Lagerung und - soweit erforderlich - beim Einsteigen in und Aussteigen aus der Wanne.

5. Behandlungsdurchführung

Die Durchführung der Behandlung ergibt sich aus der Erstellung des individuellen Behandlungsplans. Sie ist an die Reaktionslage des Patienten anzupassen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Lagerung des Patienten, ggf. der Auswahl der Behandlungstechniken oder -methoden sowie der Dauer, Intensität und des Umfangs der Behandlung.

6. Regelbehandlungszeit

Die Zeitangaben beziehen sich auf die Durchführung der Therapiemaßnahme am Patienten. Bei einzelnen Leistungen sind für die Regelbehandlungszeit Richtwerte angegeben. Dabei darf die Minstdauer nur aus medizinischen Gründen unterschritten werden. Die Vor- und Nachbereitung ist Bestandteil der Behandlung.

7. Nachruhe

Einzelne Maßnahmen sehen nach deren Durchführung eine Nachruhe vor. Diese dient der Vermeidung von orthostatischen Kreislaufregulationsstörungen und unterstützt die Kreislaufanpassung. Richtwert für die Nachruhe: 20 bis 25 Minuten.

8. Verlaufsdokumentation/Mitteilung an den verordnenden Arzt

Entsprechend § 14 Abs. 4 dieser Rahmenempfehlungen wird im Interesse einer effektiven und effizienten physiotherapeutischen Behandlung eine Verlaufsdokumentation geführt. Sie erfolgt je Behandlungseinheit und umfasst die im Einzelnen erbrachte Leistung, die Reaktion des Patienten und ggf. Besonderheiten bei der Durchführung. Am Ende der Behandlungsserie erstellt der Therapeut gemäß § 17 Abs. 6 der Empfehlungen die Mitteilung an den verordnenden Arzt.

9. Maßnahmen der Physiotherapie

Standardisierte Kombination von Maßnahmen der Physiotherapie

(„Standardisierte Heilmittelkombinationen“)

X2001 D1.

Definition:

Standardisierte Kombination von drei oder mehr Maßnahmen der Physiotherapie bei Vorliegen komplexer Schädigungsbilder zur Erreichung eines therapeutisch zweckmäßigen Synergismus durch deren Einsatz in einem direkten zeitlichen Zusammenhang in derselben Praxis.

Der Schwerpunkt bei der Standardisierten Heilmittelkombination D1. liegt insbesondere bei der Behandlung aktiver/passiver Bewegungseinschränkungen mit Maßnahmen der Bewegungstherapie wie Krankengymnastik oder Manueller Therapie. Die Standardisierte Heilmittelkombination D2. kommt insbesondere bei Muskelspannungs- und Muskelfunktionsstörungen zum Einsatz. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Massagetherapie.

Therapeutische Wirkung:

Die therapeutische Wirkung der standardisierten Heilmittelkombination beruht in ihrer Gesamtheit auf der Grundlage des Wirkprinzips jeder einzelnen Maßnahme unter Ausnutzung der sich ergebenden Synergieeffekte.

Abhängig von den Schädigungen kumulieren sich die nachfolgenden therapeutischen Wirkungen:

- Verbesserung der Beweglichkeit funktionsgestörter Gelenke.
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter/gelähmter Muskulatur.
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichts.
- Schmerzlinderung bei Störungen der Gelenkfunktionen, der Muskelspannung, der Trophik, der Durchblutung oder bei Schwellungen.
- Verbesserung/Normalisierung von Muskeltonus, Muskellänge oder von Weichteilstrukturen.
- Verbesserung der Gewebetrophik und Durchblutung, Ödemminderung.

Indikationen:

Komplexe Schädigungsbilder, die den Einsatz von 3 oder mehr Heilmitteln in einem direkten zeitlichen und örtlichen Zusammenhang erforderlich machen bei

- **Erkrankung der Stütz- und Bewegungsorgane:**

- Zustand nach Bandscheibenoperationen (Spätphase), chronischen Wirbelsäulenerkrankungen, chronisch-entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen mit
- segmentaler Bewegungsstörung/ passiver Bewegungseinschränkung und
- Störungen der aktiven Beweglichkeit mit Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung, Paresen und
- Schmerzen aufgrund von Gelenkfunktionsstörungen, Fehl- oder Überlastung diskoligamentärer Strukturen, Muskelspannungsstörungen.
- Frakturen, Operationen einschließlich Gelenkersatz und Amputationen im Bereich der Wirbelsäule und Gliedmaßen mit
- passiver Bewegungseinschränkung / Gelenkfunktionsstörung und Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung und
- Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen oder Schwellungen nach Abschluss der Wundheilung.
- Chronischen Gelenk- und Weichteilerkrankungen mit passiver Bewegungseinschränkung/Gelenkfunktionsstörungen und
- Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalancen, -insuffizienz, Verkürzung und/oder
- Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen u. trophischen Störungen.

- **Erkrankungen des ZNS und des Rückenmarks:**

- Peripheren Paresen mit
- motorischen Paresen und
- Schmerzen aufgrund von Schwellungen und
- trophischen Störungen.

- **Erkrankungen der inneren Organe:**

- Chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen mit
- Atemnot und
- Auswurf und
- Husten.
- Chronischen arteriellen Gefäßerkrankungen mit
- Belastungsschmerz der Extremitäten mit Störung der Durchblutung und des Stoffwechsels.

- **Sonstige Erkrankungen**

- Sklerodermie mit
- Durchblutungsstörungen der Haut und
- Darmmotilitätsstörungen und
- chronischen Bewegungseinschränkungen.

Therapieziel:

- Verbesserung der passiven Beweglichkeit und Gelenkfunktion und
- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit und
- Schmerzreduktion und
- Regulierung von Muskelspannung, Stoffwechsel, Durchblutung und
- Beseitigung von Ödemen, Gewebequellungen.

Leistungen:

- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans unter Benennung von Art und Dauer der einzusetzenden physiotherapeutischen Maßnahmen (Änderungen sind im Behandlungsplan zu dokumentieren).
- Der Therapeut entscheidet bei jeder Behandlung über die einzusetzenden Maßnahmen; es sind je Behandlung mindestens drei physiotherapeutische Maßnahmen aus der verordneten standardisierten Heilmittelkombination als Einzelbehandlung abzugeben (vgl. Anlagen 1 und 2 zur Leistungsbeschreibung).
- Abhängig von der Schädigung und/ Funktionsstörung sowie der aktuellen Reaktionslage des Patienten werden auf der Grundlage des Behandlungsplans Art und Dauer der einzelnen Maßnahme dem Therapieverlauf angepasst.

Regelbehandlungszeit:

- **60 Minuten.**

Voraussetzung:

Die Leistung kann abgegeben werden, wenn die zugelassene Praxis über die fachlichen, sächlichen und räumlichen Anforderungen zur Abgabe der in der verordneten standardisierten Heilmittelkombination erstgenannten (obligatorischen) Maßnahmen verfügt. Dies gilt auch für die weiteren (ergänzenden) Maßnahmen der standardisierten Heilmittelkombination, sofern der Vertragsarzt diese spezifisch verordnet hat.

Anhang 5

Voraussetzungen für die Physikalische Therapie im Rahmen der Integrierten Versorgung

Präambel

Mit Festlegung der Zugangsvoraussetzungen für die Physiotherapeuten zu dem Vertrag über Integrierte Versorgung soll die Prozessqualität für den Bereich der Nachbehandlung auch langfristig gesichert werden.

Die Therapieeinrichtungen können nur dann die Nachbehandlungen für die in dem Vertrag vorgesehenen Leistungen erbringen, wenn sowohl von der räumlichen, als auch der personellen Seite die nötigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der Umfang der Leistungsbreite ein großes Therapiespektrum nötig macht sind in der Regel nur Praxen mit einer Zulassung zur ambulanten Rehabilitation nach EAP- oder Bar - Richtlinien hierfür geeignet. Andere Einrichtungen müssen das Vorliegen der Voraussetzungen gesondert nachweisen.

Durchführung

Im Falle eines Abbruchs der IGV durch Kontraindikationen sind die Behandlungen wie folgt abzurechnen. 1 Einheit KG für jeweils 30 Min Therapie. Im Bereich der KG – Gerät gilt für 1 Einheit eine Zeitdauer bis zu 60 Min. Die KG – Gerät ist mit einer Betreuung von bis zu 5 Personen pro Betreuer durchführbar.

Räumliche Voraussetzungen

Praxis:	Mindestgröße 300 m ² Umkleideräume für die Patienten Dusche Therapieliegen höhenverstellbar
Therapie:	Elektrotherapie Elektrogymnastik Schlingentisch oder Extension mit größerem Gerät Thermotherapie (Kryotherapie, Heißluft, Fango, Ultraschall)
Gerätegestützte KG:	Mindestens 60 m ² Trainingsfläche 3 Geräte für Kardiotraining (1 Gerät für den Oberkörper) 2 Geräte für die obere Extremität 2 Geräte für die untere Extremität 2 Geräte für die Wirbelsäule 1 Gerät für koordinatives Training (z.B. Posturo Med, 3D-Curl) Möglichkeit für Bodengymnastik Großer Korrekturspiegel Gymnastikmatten

Personelle Voraussetzungen

Mindestens 5 Therapeuten sollten in der Praxis tätig sein. Die Leitenden Therapeuten benötigen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Rehabilitation. Zur Abdeckung von Ausfallzeiten, die durch Urlaub, Fortbildung oder Krankheit entstehen müssen jeweils 2 Therapeuten über die nachfolgenden Zertifikate verfügen:

Manuelle Therapie (auch Cyriax oder McKenzie)
Manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage mind. 120 Stunden (z.B. PNF, Bobath, Vojta)
KG Gerät (oder Sportstudium)

Die Möglichkeit von 6 Therapietagen muss gewährleistet sein.